

HINTERGLASMUSEUM

Route zum Partnermuseum nach Kvildě

DEJINY
RAIMUNDSREUTSKÉ
PODMALBY

Pěšky nebo na kole do
partnerského muzea na Kvildě

**MIT
RAD-
&
WANDER-
KARTE**

DIE GESCHICHTE DER RAIMUNDSREUTER HINTERGLASMALEREI

HINTERGLASMUSEUM

94545 Hohenau

Schönbrunn am Lusen 5

Öffnungszeiten

Di. 10⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr
Do. / Sa. / So. 13⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr

sowie nach Vereinbarung
unter Tel. +49 (0) 08558 798

www.hinterglasmuseum.de
info@hinterglasmuseum.de

Freunde und Förderer des Raimundsreuter Hinterglasmals e. V.

NATIONALPARKGEBIET HOHENAU
Dorfplatz 22
94545 Hohenau
www.hohenau.de

Freunde und Förderer des Raimundsreuter Hinterglasmals e. V.

Am Hof für Ländliche Entwicklung
Niederbayern

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Freundschafts- und Förderverein des Raimundsreuter Hinterglasmals e. V.

Freundschafts- und Förderverein des Raimundsreuter Hinterglasmals e. V.

Freundschafts- und Förderverein des Raimundsreuter Hinterglasmals e. V.



3 Standort:
Filiale Außergefil'd (wenige Kilometer vor der Grenze)

Auslandsgeschäfte können lohnen. Das wussten auch die Hinterglasmaler aus Raimundsreut – und gründeten in den 1790er Jahren eine Außenstelle im böhmischen Außergefil'd. Weil dort das Glas günstiger und der Markt noch nicht erschlossen war sowie Gewerbesteuer und Zoll entfielen, mauserte sich die Filiale schnell zum lukrativen Geschäft.

Mit jedoch einem „Problem“: Das Unternehmen war illegal und rief die böhmische Steuerfahndung auf den Plan. Um einem Gewerbeverbot zu entgehen, übersiedelten die Maler für mehrere Jahre nach Außergefil'd – und verhalfen dadurch der traditionsreichen böhmischen Hinterglasmalerei zur Geburt.

Ob billige Rohstoffe, ausreichend Arbeitskräfte, vergünstigte Steuern, neue Märkte oder gute Infrastruktur: Wo wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren zusammentreffen, gründen sich Betriebe und Filialen. Das galt nicht nur gestern – weswegen auch heute zahlreiche bayerische Unternehmen Niederlassungen in Tschechien unterhalten.

Standort:
Filiale Außergefil'd (wenige Kilometer vor der Grenze)

Auslandsgeschäfte können lohnen. Das wussten auch die Hinterglasmaler aus Raimundsreut – und gründeten in den 1790er Jahren eine Außenstelle im böhmischen Außergefil'd. Weil dort das Glas günstiger und der Markt noch nicht erschlossen war sowie Gewerbesteuer und Zoll entfielen, mauserte sich die Filiale schnell zum lukrativen Geschäft.

Mit jedoch einem „Problem“: Das Unternehmen war illegal und rief die böhmische Steuerfahndung auf den Plan. Um einem Gewerbeverbot zu entgehen, übersiedelten die Maler für mehrere Jahre nach Außergefil'd – und verhalfen dadurch der traditionsreichen böhmischen Hinterglasmalerei zur Geburt.

Ob billige Rohstoffe, ausreichend Arbeitskräfte, vergünstigte Steuern, neue Märkte oder gute Infrastruktur: Wo wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren zusammentreffen, gründen sich Betriebe und Filialen. Das galt nicht nur gestern – weswegen auch heute zahlreiche bayerische Unternehmen Niederlassungen in Tschechien unterhalten.

Standort:
Filiale Außergefil'd (wenige Kilometer vor der Grenze)

Auslandsgeschäfte können lohnen. Das wussten auch die Hinterglasmaler aus Raimundsreut – und gründeten in den 1790er Jahren eine Außenstelle im böhmischen Außergefil'd. Weil dort das Glas günstiger und der Markt noch nicht erschlossen war sowie Gewerbesteuer und Zoll entfielen, mauserte sich die Filiale schnell zum lukrativen Geschäft.

Mit jedoch einem „Problem“: Das Unternehmen war illegal und rief die böhmische Steuerfahndung auf den Plan. Um einem Gewerbeverbot zu entgehen, übersiedelten die Maler für mehrere Jahre nach Außergefil'd – und verhalfen dadurch der traditionsreichen böhmischen Hinterglasmalerei zur Geburt.

Ob billige Rohstoffe, ausreichend Arbeitskräfte, vergünstigte Steuern, neue Märkte oder gute Infrastruktur: Wo wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren zusammentreffen, gründen sich Betriebe und Filialen. Das galt nicht nur gestern – weswegen auch heute zahlreiche bayerische Unternehmen Niederlassungen in Tschechien unterhalten.

4 Standort:
Grenzen los! (Grenzübergang Bucina)

Natur und Kultur kennen keine Grenzen! Wo der Eiserne Vorhang über 40 Jahre den Ostblock unerbitlich von der westlichen Welt trennte, wächst in den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava die wilde Natur zum ersten länderübergreifenden Großschutzgebiet im Herzen Europas.

Der ungehinderte Grenzübergang öffnet auch uns Menschen neue Perspektiven: Wir dürfen den gemeinsamen Kulturraum frei denken, deutsch-tschechische Beziehungen knüpfen, intensivieren – und uns zusammenschließen zu einem großen Gemeinschaftswerk.

Das Museum zur Geschichte der Raimundsreuter Hinterglasmalerei mit Filialen in Schönbrunn am Lusen und Kvilda steht synonym für grenzenlose Kooperation. Für Zukunftsweisendes bei gleichzeitiger Bewahrung wertvoller Traditionen. Es überwindet Schranken im wörtlichen wie übertragenen Sinn – und demonstriert einmal mehr die Einheit in der Vielfalt.

Standort:
Grenzen los! (Grenzübergang Bucina)

Natur und Kultur kennen keine Grenzen! Wo der Eiserne Vorhang über 40 Jahre den Ostblock unerbitlich von der westlichen Welt trennte, wächst in den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava die wilde Natur zum ersten länderübergreifenden Großschutzgebiet im Herzen Europas.

Der ungehinderte Grenzübergang öffnet auch uns Menschen neue Perspektiven: Wir dürfen den gemeinsamen Kulturraum frei denken, deutsch-tschechische Beziehungen knüpfen, intensivieren – und uns zusammenschließen zu einem großen Gemeinschaftswerk.

Das Museum zur Geschichte der Raimundsreuter Hinterglasmalerei mit Filialen in Schönbrunn am Lusen und Kvilda steht synonym für grenzenlose Kooperation. Für Zukunftsweisendes bei gleichzeitiger Bewahrung wertvoller Traditionen. Es überwindet Schranken im wörtlichen wie übertragenen Sinn – und demonstriert einmal mehr die Einheit in der Vielfalt.

Standort:
Grenzen los! (Grenzübergang Bucina)

Natur und Kultur kennen keine Grenzen! Wo der Eiserne Vorhang über 40 Jahre den Ostblock unerbitlich von der westlichen Welt trennte, wächst in den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava die wilde Natur zum ersten länderübergreifenden Großschutzgebiet im Herzen Europas.

Der ungehinderte Grenzübergang öffnet auch uns Menschen neue Perspektiven: Wir dürfen den gemeinsamen Kulturraum frei denken, deutsch-tschechische Beziehungen knüpfen, intensivieren – und uns zusammenschließen zu einem großen Gemeinschaftswerk.

Das Museum zur Geschichte der Raimundsreuter Hinterglasmalerei mit Filialen in Schönbrunn am Lusen und Kvilda steht synonym für grenzenlose Kooperation. Für Zukunftsweisendes bei gleichzeitiger Bewahrung wertvoller Traditionen. Es überwindet Schranken im wörtlichen wie übertragenen Sinn – und demonstriert einmal mehr die Einheit in der Vielfalt.

5 Standort:
Das grüne Dach Europas (Böhmerwald)

Er gilt als der letzte Märchenwald des Kontinents und bildet zusammen mit dem Bayerischen Wald „Das grüne Dach Europas“: der Böhmerwald. Hier gibt es noch Urwälder, unberührte Hochmoore, sprudelnde Wildbäche und eine Sanftheit im wildromantischen Landschaftsbild, die das Raue und Dunkelwaldige der Region wohltuend ablöst.

Wie zufällig in den Böhmerwald gestreut, existierte früher eine Vielzahl an Glashütten. Große Mengen an Holz wurden für die Herstellung von Pottasche als einem der Glasgrundstoffe benötigt. Für profilierte Leisten ebenso, die die fertigen Hinterglasbilder umrahmen.

Gerade im Barock erlangte Glas aus dem Böhmerwald größten Ruhm, was mitunter dem Glasmacher Michael Müller (1639–1709) aus Helmbach (Michlova Huta) zu verdanken war: Ihm wird die Erfindung des wertvollen Goldrudinglases zugeschrieben.

Standort:
Das grüne Dach Europas (Böhmerwald)

Er gilt als der letzte Märchenwald des Kontinents und bildet zusammen mit dem Bayerischen Wald „Das grüne Dach Europas“: der Böhmerwald. Hier gibt es noch Urwälder, unberührte Hochmoore, sprudelnde Wildbäche und eine Sanftheit im wildromantischen Landschaftsbild, die das Raue und Dunkelwaldige der Region wohltuend ablöst.

Wie zufällig in den Böhmerwald gestreut, existierte früher eine Vielzahl an Glashütten. Große Mengen an Holz wurden für die Herstellung von Pottasche als einem der Glasgrundstoffe benötigt. Für profilierte Leisten ebenso, die die fertigen Hinterglasbilder umrahmen.

Gerade im Barock erlangte Glas aus dem Böhmerwald größten Ruhm, was mitunter dem Glasmacher Michael Müller (1639–1709) aus Helmbach (Michlova Huta) zu verdanken war: Ihm wird die Erfindung des wertvollen Goldrudinglases zugeschrieben.

Standort:
Das grüne Dach Europas (Böhmerwald)

Er gilt als der letzte Märchenwald des Kontinents und bildet zusammen mit dem Bayerischen Wald „Das grüne Dach Europas“: der Böhmerwald. Hier gibt es noch Urwälder, unberührte Hochmoore, sprudelnde Wildbäche und eine Sanftheit im wildromantischen Landschaftsbild, die das Raue und Dunkelwaldige der Region wohltuend ablöst.

Wie zufällig in den Böhmerwald gestreut, existierte früher eine Vielzahl an Glashütten. Große Mengen an Holz wurden für die Herstellung von Pottasche als einem der Glasgrundstoffe benötigt. Für profilierte Leisten ebenso, die die fertigen Hinterglasbilder umrahmen.

Gerade im Barock erlangte Glas aus dem Böhmerwald größten Ruhm, was mitunter dem Glasmacher Michael Müller (1639–1709) aus Helmbach (Michlova Huta) zu verdanken war: Ihm wird die Erfindung des wertvollen Goldrudinglases zugeschrieben.

6 Standort:
Kvilda – Museum der Hinterglasmalerei

Ihre Berühmtheit für Heilgemämalde hinter Glas verdankte die Ortschaft Außergefil'd (Kvilda) einst dem Kraxenträger Michael Verderber. Er siedelte sich in den 1770er Jahren dauerhaft an und übernahm die Werkstatt der Raimundsreuter Hinterglasmaler Johann Kaspar Hilgart sowie Bernhard und Johann Paul Peterhansl, nachdem das Trio ihre böhmische Außenstelle wegen illegalen Betriebs hatte aufgeben müssen.

Gingen Michael Verderber und sein Sohn Johann der Malerei zunächst in Haus Nr. 9 nach, worin heute die Tourist-Info untergebracht ist, so verlegte Johann Verderber 1842 die Werkstatt ein paar Anwesen weiter, in ein größeres Gebäude mit angegliederter Wirtschaft.

Verderbers Unternehmen prosperierte: Er beschäftigte bis zu 15 Mitarbeiter, die zur besten Zeit bis zu 40000 Hinterglasbilder jährlich fertigten. Als Johanns ältester Sohn Franz den Betrieb übernahm, begann die Produktion zu stagnieren. Der moderne und kostengünstigere Farbdruck löste die Hinterglasmalerei ab, die ein Werkstattbrand am 11. Mai 1881 auch wortwörtlich in Schutt und Asche legte.

Standort:
Kvilda – Museum der Hinterglasmalerei

Ihre Berühmtheit für Heilgemämalde hinter Glas verdankte die Ortschaft Außergefil'd (Kvilda) einst dem Kraxenträger Michael Verderber. Er siedelte sich in den 1770er Jahren dauerhaft an und übernahm die Werkstatt der Raimundsreuter Hinterglasmaler Johann Kaspar Hilgart sowie Bernhard und Johann Paul Peterhansl, nachdem das Trio ihre böhmische Außenstelle wegen illegalen Betriebs hatte aufgeben müssen.

Gingen Michael Verderber und sein Sohn Johann der Malerei zunächst in Haus Nr. 9 nach, worin heute die Tourist-Info untergebracht ist, so verlegte Johann Verderber 1842 die Werkstatt ein paar Anwesen weiter, in ein größeres Gebäude mit angegliederter Wirtschaft.

Verderbers Unternehmen prosperierte: Er beschäftigte bis zu 15 Mitarbeiter, die zur besten Zeit bis zu 40000 Hinterglasbilder jährlich fertigten. Als Johanns ältester Sohn Franz den Betrieb übernahm, begann die Produktion zu stagnieren. Der moderne und kostengünstigere Farbdruck löste die Hinterglasmalerei ab, die ein Werkstattbrand am 11. Mai 1881 auch wortwörtlich in Schutt und Asche legte.

Standort:
Kvilda – Museum der Hinterglasmalerei

Ihre Berühmtheit für Heilgemämalde hinter Glas verdankte die Ortschaft Außergefil'd (Kvilda) einst dem Kraxenträger Michael Verderber. Er siedelte sich in den 1770er Jahren dauerhaft an und übernahm die Werkstatt der Raimundsreuter Hinterglasmaler Johann Kaspar Hilgart sowie Bernhard und Johann Paul Peterhansl, nachdem das Trio ihre böhmische Außenstelle wegen illegalen Betriebs hatte aufgeben müssen.

Gingen Michael Verderber und sein Sohn Johann der Malerei zunächst in Haus Nr. 9 nach, worin heute die Tourist-Info untergebracht ist, so verlegte Johann Verderber 1842 die Werkstatt ein paar Anwesen weiter, in ein größeres Gebäude mit angegliederter Wirtschaft.

Verderbers Unternehmen prosperierte: Er beschäftigte bis zu 15 Mitarbeiter, die zur besten Zeit bis zu 40000 Hinterglasbilder jährlich fertigten. Als Johanns ältester Sohn Franz den Betrieb übernahm, begann die Produktion zu stagnieren. Der moderne und kostengünstigere Farbdruck löste die Hinterglasmalerei ab, die ein Werkstattbrand am 11. Mai 1881 auch wortwörtlich in Schutt und Asche legte.

Dazu rückt das Museum den kleinen Weiler Raimundsreut ins Zentrum seiner Erzählung. In den bäuerlichen Stuben entstanden einst Glastafeln mit Heiligenmotiven und Szenen aus dem Leben Jesu in unglaublich anmutender Zahl! Bis zu 40000 Motivtafeln fertigten die Raimundsreuter Maler pro Jahr.

V muzeu je zpracován především příběh malé osady Raimundsreut. V selských sedniích kdysi vznikalo obrovské množství skleněných tabulek s motivy svatých či výjevy ze života Ježíše Krista. Až 40000 obrazů vytvořili raimundsreutští malíři za rok.

Dazu rückt das Museum den kleinen Weiler Raimundsreut ins Zentrum seiner Erzählung. In den bäuerlichen Stuben entstanden einst Glastafeln mit Heiligenmotiven und Szenen aus dem Leben Jesu in unglaublich anmutender Zahl! Bis zu 40000 Motivtafeln fertigten die Raimundsreuter Maler pro Jahr.

V muzeu je zpracován především příběh malé osady Raimundsreut. V selských sedniích kdysi vznikalo obrovské množství skleněných tabulek s motivy svatých či výjevy ze života Ježíše Krista. Až 40000 obrazů vytvořili raimundsreutští malíři za rok.

Dazu rückt das Museum den kleinen Weiler Raimundsreut ins Zentrum seiner Erzählung. In den bäuerlichen Stuben entstanden einst Glastafeln mit Heiligenmotiven und Szenen aus dem Leben Jesu in unglaublich anmutender Zahl! Bis zu 40000 Motivtafeln fertigten die Raimundsreuter Maler pro Jahr.

V muzeu je zpracován především příběh malé osady Raimundsreut. V selských sedniích kdysi vznikalo obrovské množství skleněných tabulek s motivy svatých či výjevy ze života Ježíše Krista. Až 40000 obrazů vytvořili raimundsreutští malíři za rok.



Auch Franz Marc und Wassily Kandinsky wurden auf die Bilder aus dem Bayerischen und Böhmerwald aufmerksam und würdigten im Almanach „Der Blaue Reiter“ die Malweise hinter Glas – glaubten sie und ihre Malerkollegin Gabriele Münter doch, mit den Raimundsreuter Bildern an die Wurzeln der modernen Malerei gestoßen zu sein.

Dokonce i umělci Franz Marc a Vasilij Kandinský se seznámili s podmalbami z Bavorska a Čech a věnovali jim prostor v almanachu „Der Blaue Reiter“ (Modrý jezdec). Spolu se svou kolegyní Gabriele Münterovou považovali totiž raimundsreutské obrazy za počátky moderního umění.

Auch Franz Marc und Wassily Kandinsky wurden auf die Bilder aus dem Bayerischen und Böhmerwald aufmerksam und würdigten im Almanach „Der Blaue Reiter“ die Malweise hinter Glas – glaubten sie und ihre Malerkollegin Gabriele Münter doch, mit den Raimundsreuter Bildern an die Wurzeln der modernen Malerei gestoßen zu sein.

Dokonce i umělci Franz Marc a Vasilij Kandinský se seznámili s podmalbami z Bavorska a Čech a věnovali jim prostor v almanachu „Der Blaue Reiter“ (Modrý jezdec). Spolu se svou kolegyní Gabriele Münterovou považovali totiž raimundsreutské obrazy za počátky moderního umění.

Auch Franz Marc und Wassily Kandinsky wurden auf die Bilder aus dem Bayerischen und Böhmerwald aufmerksam und würdigten im Almanach „Der Blaue Reiter“ die Malweise hinter Glas – glaubten sie und ihre Malerkollegin Gabriele Münter doch, mit den Raimundsreuter Bildern an die Wurzeln der modernen Malerei gestoßen zu sein.

Dokonce i umělci Franz Marc a Vasilij Kandinský se seznámili s podmalbami z Bavorska a Čech a věnovali jim prostor v almanachu „Der Blaue Reiter“ (Modrý jezdec). Spolu se svou kolegyní Gabriele Münterovou považovali totiž raimundsreutské obrazy za počátky moderního umění.



Vertrieben wurden die Bilder von Hausierern, die sie in der Kraxe zu Fuß nach Süddeutschland und ins benachbarte Ausland trugen und dort an eine große Schar Interessierter verkauften. Neben Raimundsreut entstand im böhmischen Außergefil'd (Kvilda) ein Hotspot der Hinterglasmalerei.

Podmalby prodávali podomní prodejci, kteří putovali se svou nůši pěšky až do jižního Německa a do sousedních zemí a na jejichž zboží již čekala velká skupina zájemců. Dalším centrem podmalby se vedle Raimundsreutu stala na české straně Kvilda.

Vertrieben wurden die Bilder von Hausierern, die sie in der Kraxe zu Fuß nach Süddeutschland und ins benachbarte Ausland trugen und dort an eine große Schar Interessierter verkauften. Neben Raimundsreut entstand im böhmischen Außergefil'd (Kvilda) ein Hotspot der Hinterglasmalerei.

Podmalby prodávali podomní prodejci, kteří putovali se svou nůši pěšky až do jižního Německa a do sousedních zemí a na jejichž zboží již čekala velká skupina zájemců. Dalším centrem podmalby se vedle Raimundsreutu stala na české straně Kvilda.

Vertrieben wurden die Bilder von Hausierern, die sie in der Kraxe zu Fuß nach Süddeutschland und ins benachbarte Ausland trugen und dort an eine große Schar Interessierter verkauften. Neben Raimundsreut entstand im böhmischen Außergefil'd (Kvilda) ein Hotspot der Hinterglasmalerei.

Podmalby prodávali podomní prodejci, kteří putovali se svou nůši pěšky až do jižního Německa a do sousedních zemí a na jejichž zboží již čekala velká skupina zájemců. Dalším centrem podmalby se vedle Raimundsreutu stala na české straně Kvilda.



